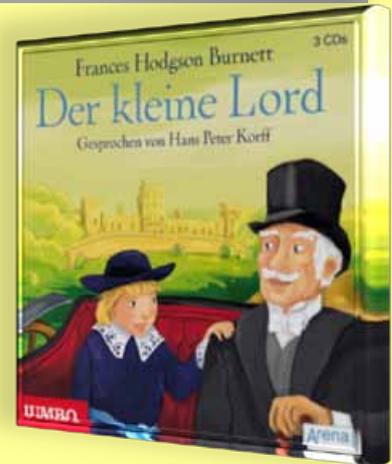




Frances Hodgson Burnett
Der kleine Lord
gesprochen von Hans Peter Korff

Jumbo 2013 • 224 min • 14,99 • ab 6 J. •
978-3-8337-3148-8



Zum kleinen Lord kann man wohl kaum noch etwas schreiben, das nicht schon geschrieben worden ist. Wer nicht das Buch selbst gelesen oder eine Hörbuchfassung gehört hat, kennt mit Sicherheit den Film, allem voran die klassische Verfilmung mit Sir Alec Guinness als kauzig-grantigem Earl of Dorincourt, die das ZDF alljährlich zu den Weihnachtstagen in schöner Tradition zeigt.

1886 im Original entstanden, erzählt das Buch die Geschichte des siebenjährigen Cedric Erroll, der in New York bei seiner Mutter aufwächst, nachdem der Vater früh verstorben ist. In aller Bescheidenheit haben es sich die beiden zusammen mit Mary, der mütterlichen Zugehfrau, gemütlich eingerichtet, und Cedric verbringt seine Zeit mit Dick, dem Schuhputzer, und Mr Hobbs, dem Gemischtwarenhändler, und der Apfelfrau und einigen anderen guten Freunden und lernt von ihnen das wahre Leben. Da erreicht ihn eines Tages die Nachricht, die nicht nur sein Leben völlig verändern wird: Sein Großvater ist der Earl of Dorincourt und will nach dem Tod seiner drei Söhne seinen einzigen Enkel zu sich holen, damit dieser als der kleine Lord Fauntleroy bei ihm lebt, bis er eines Tages als Earl sein Erbe nach ihm antritt.

Einzigste Bedingung: Die Mutter darf nicht im Schloss wohnen; zu sehr hasst der alte Mann die junge Amerikanerin, die sein Sohn geheiratet und wegen der er diesen verstoßen hatte. Zusammen mit Mary machen sich die beiden auf den langen Weg nach England und Cedric zieht ins Schloss, von Anfang an bei allen wohlgelitten. Das Herz seines Großvaters, der sich nie um etwas anderes als sich selbst bekümmert hat und hartherzig und erbarmungslos mit allen ins Gericht geht, gewinnt Cedric durch seine liebenswerte, naiv-unbekümmerte Art, die ihn in dem alten verbitterten Mann den besten Großvater der Welt sehen lässt. Die beiden werden die innigsten Freunde, bis ... eines Tages eine Frau auftaucht und Cedric die Rolle als Lord Fauntleroy streitig macht zugunsten ihres Sohnes, dem Sohn des Erstgeborenen ...

Hans Peter Korff liest den Klassiker, dass man glaubt, einem spannenden Hörspiel beizuwohnen; er schlüpft in die Rolle der einzelnen Personen, weiß den Text zu interpretieren, hier durch Verlangsamungen, da durch Beschleunigungen, selbst die Rechtschreibfehler in Cedrics Briefen glaubt man lebendig vor sich zu sehen. Sehr gefreut hat mich, dass die Lesung nicht, wie so oft, durch ständige Musik unterbrochen wird, die bekanntlich Geschmackssache ist und mich schon manchmal verleitet hat, einen Stern weniger zu vergeben, als das Hörbuch oder Hörspiel es verdient hätte. Hier schießen sich — abgesehen vom direkten Anfang und Ende des Buches — die Kapitel nahtlos aneinander, mit genügend Tracks, die ein Unterbrechen in etwa 5-Minuten-Einheiten möglich machen.

Ein Beitrag von
Astrid van Nahl



« « « « «

Eine ausgesprochen schöne Lesung des Kinderklassikers über wahre Herzensgüte, nuanciert, einfühlsam, lebendig, besinnlich gelesen, ein wirklicher Hörgenuss für die ganze Familie.

Das gleichnamige Buch, das Cornelia Krutz-Arnold aus dem Englischen übersetzt hat, ist in der Reihe der Kinderbuch-Klassiker im Arena Verlag erschienen.

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfassern

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort „Alliteratus“ angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

